

# Anmerkungen zur Prüfungsordnung des Deutschen Judo-Bundes für Kyu-Grade für Menschen mit einer Behinderung

## Begründung

Die Erscheinungsformen von „Behinderung“ sind so komplex und vielschichtig, dass es unmöglich erscheint, allen Behinderungen mit einer eigenen Prüfungsordnung gerecht zu werden. Zumal der größte Teil der behinderten Judoka einer spezifischen Prüfungsordnung nicht bedarf, da die motorischen Funktionseinschränkungen in Bezug auf das Anforderungsprofil der Sportart Judo nicht so schwerwiegend sind. So können in der Regel Blinde, Sehbehinderte, Gehörlose, Sprach- und Lernbehinderte den Ansprüchen der allgemeinen Prüfungsordnung gerecht werden. Im Gegensatz zu diesen Behindertengruppen werden die meisten Menschen mit einer geistigen- und/oder körperlichen Behinderung eine Prüfung nicht nach der gültigen Prüfungsordnung des Deutschen Judo-Bundes für Kyu-Grade absolvieren können.

## Differenzierte Prüfungsordnung

Grundlage einer Gürtelprüfung für Menschen mit einer Behinderung (Mehrfachbehinderung) ist die Prüfungsordnung des Deutschen Judo-Bundes für Kyu-Grade in der jeweils gültigen Fassung.

Aufgrund der o. g. Anmerkungen ist die Kyu-Prüfungsordnung nach den motorischen Beeinträchtigungen für Menschen mit Behinderung in zwei Bereiche zu differenzieren:

- Kyu-Prüfungsordnung für **stehfähige Judoka mit Behinderung**
- Kyu-Prüfungsordnung für **nicht stehfähige Judoka mit Behinderung**

## Durchlässigkeit

Diese differenzierte Prüfungsordnung ist offen und flexibel zu handhaben.

Judoka mit Behinderung, die den Ansprüchen der allgemeinen Prüfungsordnung gerecht werden, bedürfen dieser differenzierten Prüfungsordnung nicht.

Judoka, die einen Kyu-Grad nach der Prüfungsordnung für Menschen mit Behinderung erwerben, können jederzeit den nächsten Grad nach den Kriterien der allgemeinen Prüfungsordnung erwerben, so sich ihre Behinderung verbessert hat.

Umgekehrt ist dies ebenso bei einer schwerer werdenden Behinderung möglich.

Judoka mit Behinderung, die eine Dan-Prüfung anstreben, müssen den 1. Kyu-Grad nach den Kriterien der allgemeinen Prüfungsordnung erwerben.

## **Wettkämpfe**

Judoka, die ihre Graduierungen nach der Prüfungsordnung für Menschen mit Behinderung erworben haben, sollten nicht an Wettkämpfen der Nicht-Behinderten teilnehmen. Für diesen Personenkreis hat der Deutsche Behindertensportverband in Kooperation mit dem Deutschen Judo-Bund ein behindertenspezifisches Wettkampfsystem entwickelt.

## **Reduktion der Inhalte**

Die Prüfungsordnung für Menschen mit Behinderung unterscheidet sich primär von der allgemeinen Prüfungsordnung durch:

1. den Verzicht auf das Prüfungsfach „Vorkenntnisse“, da die Komplexität der geforderten Aufgaben aufgrund der vielfach eingeschränkten Merkfähigkeit der Menschen mit Behinderung eine Überforderung darstellen könnte.
2. den Verzicht auf Würge- und Hebeltechniken, da die häufig fehlende oder eingeschränkte Steuerung der Bewegungskoordination zu Verletzungen führen könnte.

Die hier angesprochenen kognitiven und motorischen Beeinträchtigungen gelten nicht für alle Menschen mit Behinderung. Dennoch werden diese Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Kyu-Prüfungsordnung für Menschen mit Behinderung nicht gefordert. An diese Stelle treten Ersatztechniken, die aus der Prüfungsordnung zu entnehmen sind.

Die Prüfungsordnung für stehfähige Judoka endet mit dem 1. Kyu-Grad (Braungurt).

Aufgrund des Wegfalls aller Standtechniken und des Verzichtes auf alle Hebel- und Würgetechniken sowie das Prüfungsfach „Vorkenntnisse“, wurden für die Gruppe der nicht stehfähigen Judoka nur 6 Kyu-Grade ausgearbeitet.

Die Prüfungsordnung für nicht stehfähige Judoka endet mit dem 3. Kyu-Grad (Grüngurt).

## **Graduierung ohne Prüfung**

Judoka mit schwersten Behinderungen, die nicht in der Lage sind, sich den Anforderungen einer Prüfung zu stellen, erhalten die Möglichkeit, durch regelmäßige Trainingsteilnahme den nächsthöheren Kyu-Grad zu erreichen. Die Graduierung ohne Prüfung erfolgt auf Vorschlag des Übungsleiters und frühestens 3 Jahre nach der letzten Graduierung. Die regelmäßige Trainingsteilnahme ist vom Übungsleiter zu bestätigen. Die Graduierung sollte im Rahmen einer Kyu-Prüfung erfolgen. Diese Regelung findet nur bis zum 3. Kyu-Grad Anwendung.

## Gestaltung der Prüfung

Menschen mit geistiger Behinderung benötigen klare Strukturen mit festen Regeln und Abläufen. **Daher ist es unerlässlich, dass der Übungsleiter der Prüfungskandidaten nach Rücksprache mit dem Prüfer die Gestaltung der Prüfung festlegt.** Die Gestaltungsmöglichkeiten beziehen sich im wesentlichen auf den zeitlichen Ablauf der Prüfungsinhalte, Partnerwahl, Kandidatenfolge und Ansprache der Prüflinge. Unberührt von den genannten Gestaltungsmöglichkeiten bleibt jedoch die Leistungsbewertung, die nur von einem prüfungsberechtigten Dan-Träger vorgenommen werden kann.

Um den Judoka mit Behinderung bei den zu beurteilenden Leistungen gerecht zu werden, wird empfohlen, dass der Prüfer über Kenntnisse oder Erfahrungen im Behindertensport verfügt.

---

Herausgeber: Deutscher Judo-Bund  
Arbeitskreis: **Judo** für Menschen mit Behinderung  
Geschäftsstelle: Otto-Fleck-Schneise12, 60528 Frankfurt  
© DJB  
Vervielfältigung bzw. Nachdruck - auch teilweise-  
ist nur mit Genehmigung des DJB gestattet.

8 Kyu: weiß-gelber Gürtel  
 Mindestalter:  
 vollendetes 7. Lebensjahr

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 stehfähig

<b>Falltechnik</b>	rückwärts	seitwärts (einseitig)		
<b>Grundform der Wurftechnik</b>	<b>eine Form von</b> O-goshi <b>oder</b> Uki-goshi	<b>eine Form von</b> O-soto-otoshi		
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	Kuzure-kesa-gatame	Mune-gatame		
<b>Anwendungsaufgabe Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Wurfform aus der Bewegung</li> </ul>			
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolliertes Werfen (Stand oder Kniestand) mit anschließendem Haltegriff und nachfolgender Befreiung von Uke</li> </ul>			
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus dem Kniestand Bodenrandori beginnen</li> </ul>			

7. Kyu: gelber Gürtel  
 Mindestalter:  
 8. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 stehfähig

<b>Falltechnik 4 Aktionen aus</b>	rückwärts	seitwärts (beidseitig)	Judorolle vorwärts (einseitig)	Eigene Falltechnik
<b>Grundform der Wurftechnik</b>	<b>eine Form von O-goshi</b>	<b>eine Form von O-uchi-gari</b>	<b>eine Form von Seoi-otoshi</b>	
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>eine Form von Kesa-gatame</b>	<b>eine Form von Yoko-shiho-gatame</b>	<b>eine Form von Tate-shiho-gatame</b>	
<b>Anwendungsaufgabe Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Wurfform aus der Vorwärtsbewegung</li> <li>• Eine Wurfform aus der Rückwärtsbewegung</li> </ul>			
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Je eine Befreiung aus 2 Haltegriffen demonstrieren</li> <li>• einen Angriff gegen einen in der Bankposition oder Bauchlage befindlichen Uke mit Haltegriff beenden</li> </ul>			
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Bodenrandori</li> </ul>			

6. Kyu: gelb-orangener Gürtel  
 Mindestalter:  
 9. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 stehfähig

<b>Falltechnik 4 Aktionen aus</b>	rückwärts	seitwärts (beidseitig)	Judorolle vorwärts mit Liegenbleiben <b>und</b> Aufstehen (einseitig)	Eigene Falltechnik
<b>Grundform der Wurftechnik</b>	<b>eine Form von</b> Tai-otoshi	<b>eine Form von</b> Ko-uchi-gari	<b>eine Form von</b> Ko-soto-gake oder Ko-soto-gari	eine eigene Wurftechnik
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>eine Form von</b> Kesa-gatame	<b>eine Form von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>eine Form von</b> Tate-shiho-gatame	<b>eine Form von</b> Kami-shiho-gatame
<b>Anwendungsaufgabe Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn Tori zieht und zurückgeht, wirft er mit einer Wurftechnik.</li> <li>• Wenn Uke mit einer Wurfform angreift, weicht Tori aus oder steigt über.</li> </ul>			
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Je eine Befreiung aus den 4 Grundhaltetechniken demonstrieren</li> <li>• einen Angriff aus der eigenen Rückenlage (Uke zwischen Toris Beinen) mit Haltegriff abschließen</li> </ul>			
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Bodenrandori</li> <li>• ein Standrandori</li> </ul>			

5. Kyu: orangener Gürtel  
 Mindestalter:  
 10. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 stehfähig

<b>Falltechnik</b> <b>4 Aktionen aus</b>	rückwärts	Judorolle über ein Hindernis	Judorolle vorwärts mit Liegenbleiben <b>oder</b> Aufstehen (beidseitig)	eine eigene Falltechnik
<b>Grundform der Wurftechnik</b>	<b>eine Form von</b> Sasae-tsure-komi-ashi <b>oder</b> Hiza-guruma	<b>eine Form von</b> O-soto-gari (beidseitig)	<b>eine Form von</b> Tsure-goshi <b>oder</b> Seoi-nage	eine eigene Wurftechnik
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>zwei Formen von</b> Kesa-gatame	<b>zwei Formen von</b> Yoko-shiho-gatame		
<b>Anwendungsaufgabe Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn Uke mit einer Eindreh- oder Fußtechnik angreift, dann weicht Tori aus oder steigt über und wirft selber (Konter).</li> <li>• Wenn Tori mit einer Wurftechnik angreift, dann reagiert Uke und Tori setzt nach und wirft.</li> </ul>			
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>				
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Bodenrandori</li> <li>• zwei Standrandori</li> </ul>			
<b>Kata</b>	• eine Mini-Kata aus mindestens 3 Grundhaltetechniken mit Einmarsch und Grußzeremoniell			

4. Kyu: orange-grüner Gürtel  
 Mindestalter:  
 11. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 stehfähig

<b>Falltechnik</b> <b>5 Aktionen aus</b>	rückwärts über ein Hindernis	seitwärts am Partner (beidseitig)	Judorolle vorwärts mit Liegenbleiben <b>oder</b> Aufstehen (beidseitig)	eine eigene Falltechnik	
<b>Grundform der Wurftechnik</b>	<b>eine Form von</b> De-ashi-barai	<b>eine Form von</b> Tsurigoshi	<b>eine Form von</b> O-uchi-barai <b>oder</b> Ko-uchi-barai	eine Form von Harai-goshi <b>oder</b> O-goshi (beidseitig)	
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>zwei Formen von</b> Kesa-gatame	<b>zwei Formen von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>zwei Formen von</b> Tate-shiho-gatame	<b>zwei Formen von</b> Kami-shiho-gatame	
<b>Anwendungsaufgabe Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Wurftechnik mit zwei verschiedenen Fassarten werfen</li> <li>• Wenn Uke angreift, dann verteidigt Tori durch Blocken</li> </ul>				
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Angriffe gegen die Banklage von Uke mit Haltegriff beenden</li> <li>• zwei Angriffe gegen die Bauchlage von Uke mit Haltegriff beenden</li> </ul>				
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Standrandori, die in der Bodenlage fortgeführt werden</li> </ul>				

3. Kyu: grüner Gürtel  
 Mindestalter:  
 12. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 stehfähig

<b>Falltechnik</b> <b>6 Aktionen aus</b>	rückwärts über ein Hindernis <b>oder</b> rückwärts mit überrollen	seitwärts am Partner (beidseitig)	Judorolle vorwärts mit Liegenbleiben (beidseitig)	Judorolle vorwärts mit Aufstehen (beidseitig)	eine eigene Falltechnik
<b>Grundform der Wurftechnik</b>	<b>eine Form von</b> O-goshi (beidseitig)	<b>eine Form von</b> Tani-otoshi	<b>eine Form von</b> Yoko-otoshi <b>oder</b> Uki-otoshi	<b>eine Form von</b> De-ashi-barai (beidseitig)	
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>drei Formen von</b> Kesa-gatame	<b>drei Formen von</b> Yoko-shiho-gatame			
<b>Anwendungsaufgabe Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Wurfkombinationen</li> <li>• eine Kontertechnik</li> </ul>				
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz der Beinklammer zur Verteidigung in der eigenen Rückenlage</li> <li>• eine Befreiung aus der Beinklammer</li> </ul>				
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenrandori in der Ausgangssituation Beinklammer beginnen</li> <li>• Standrandori mit Wurfkombination oder Kontertechnik</li> </ul>				
<b>Kata</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mini-Kata im Stand mit 3 selbst gewählten Techniken (mit Einmarsch und Grußzeremoniell)</li> <li><b>oder</b></li> <li>• Judo-Demonstrationskata nach Wolfgang Hofmann</li> </ul>				

2. Kyu: blauer Gürtel  
 Mindestalter:  
 13. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 stehfähig

<b>Falltechnik</b>	Falkette (mit den Elementen: vorwärts, rückwärts, seitwärts)	Freier Fall am Partner			
<b>Grundform der Wurftechnik</b>	<b>eine Form von</b> Kata-ashi-dori <b>oder</b> Kuchiki-taoshi	<b>eine Form von</b> Yoko-gake	<b>eine Form von</b> Uki-otoshi	<b>eine Form von</b> Tomoe-nage <b>oder</b> Sumi-gaeshi	eine eigene Wurftechnik (beidseitig)
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>drei Formen von</b> Kesa-gatame	<b>drei Formen von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>drei Formen von</b> Tate-shiho-gatame		
<b>Anwendungsaufgabe Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Wurfformen aus der Kreisbewegung</li> <li>• zwei Kontertechniken</li> </ul>				
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• je eine Verteidigung aus der Bank- und Bauchlage mit Haltegriff abschließen</li> <li>• einen Angriff aus der eigenen Rückenlage mit Haltegriff abschließen</li> </ul>				
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• je ein Aufgabenbezogenes Boden- und Standrandori</li> </ul>				
<b>Kata</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mini-Kata im Stand mit 3 selbst gewählten Techniken aus der Nage-no-Kata (einseitig, mit Einmarsch und Grußzeremoniell)</li> </ul>				

1. Kyu: brauner Gürtel  
 Mindestalter:  
 14. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 stehfähig

<b>Falltechnik</b>	Falkette (beidseitig): vorwärts, rückwärts, seitwärts	Freier Fall am Partner (beidseitig)			
<b>Grundform der Wurftechnik</b>	<b>eine Form von</b> Harai-goshi <b>oder</b> Uchi-mata	<b>eine Form von</b> Yoko-gake (beidseitig)	<b>eine Form von</b> Te-guruma <b>oder</b> Ushiro-goshi	<b>eine Form von</b> Okuri-ashi-barai	
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>drei Formen von</b> Kesa-gatame	<b>drei Formen von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>drei Formen von</b> Tate-shiho-gatame	<b>drei Formen von</b> Kame-shiho-gatame	
<b>Anwendungsaufgabe Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Techniken aus je 2 verschiedenen Situationen werfen</li> </ul>				
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechsel zwischen den 4 Grundhaltgriffen unter Ausnutzung der Befreiungsversuche von Uke</li> </ul>				
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Randori mit verschiedenen Partnern</li> </ul>				
<b>Kata</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mini-Kata im Stand mit 3 selbst gewählten Techniken aus der Nage-no-Kata (beidseitig, mit Einmarsch und Grußzeremoniell)</li> </ul>				

8 Kyu: weiß-gelber Gürtel  
Mindestalter:  
vollendetes 7. Lebensjahr

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
für Menschen mit Behinderung  
nicht stehfähig

<b>Falltechnik</b>	rückwärts aus dem Sitzen	seitwärts aus dem Sitzen (einseitig)		
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>Eine Form von</b> Kesa-gatame	<b>Eine Form von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>Eine Form von</b> Tate-shiho-gatame	
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontrolliertes Umdrehen aus dem Kniestand mit 2 verschiedenen Haltegriffen beenden</li><li>• Befreiungen aus den oben genannten Haltetechniken</li></ul>			
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Bodenrandori</li></ul>			

7. Kyu: gelber Gürtel  
 Mindestalter:  
 8. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 nicht stehfähig

<b>Falltechnik</b> <b>4 Aktionen aus</b>	rückwärts aus dem Sitzen nach Stoß von vorne	seitwärts aus dem Sitzen oder dem Kniestand (beidseitig)	Sturz vorwärts	Eigene Falltechnik
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>eine Form von</b> Kesa-gatame	<b>eine Form von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>eine Form von</b> Tate-shiho-gatame	<b>eine Form von</b> Kame-shiho-gatame
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befreiungen aus den oben genannten Haltetechniken</li> <li>• einen Angriff gegen einen in der Bankposition oder Bauchlage befindlichen Uke mit Haltegriff beenden</li> <li>• Halten und Befreien von einem Haltegriff im Wechsel (3 Wiederholungen)</li> </ul>			
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwei Bodenrandori</li> </ul>			

6. Kyu: gelb-orangener Gürtel  
 Mindestalter:  
 9. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 nicht stehfähig

<b>Falltechnik</b> <b>4 Aktionen aus</b>	rückwärts über einen Partner	seitwärts am Partner durch umziehen (beidseitig)	Judorolle vorwärts mit Liegenbleiben über einen Ball oder Hindernis (einseitig)	rückwärts synchron mit einem Partner
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>drei Formen von</b> Kesa-gatame	<b>eine Form von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>eine Form von</b> Tate-shiho-gatame	<b>eine Form von</b> Kame-shiho-gatame
<b>Bodenwurftechnik</b> <b>1 Aktion aus</b>	eine Form von Uki-goshi aus dem Kniestand	eine Form von Sumi-otoshi aus dem Kniestand		
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 verschiedenen Befreiungen aus Kesa-gatame</li> <li>• einen Angriff aus der eigenen Rückenlage mit Haltegriff abschließen</li> </ul>			
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Bodenrandori</li> </ul>			

5. Kyu: orangener Gürtel  
 Mindestalter:  
 10. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 nicht stehfähig

<b>Falltechnik</b> <b>4 Aktionen aus</b>	rückwärts durch Partnerimpuls	seitwärts durch Partnerimpuls (beidseitig)	Judorolle vorwärts mit Liegenbleiben über einen Ball oder Hindernis (beidseitig)	eine eigene Falltechnik
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>drei Formen von</b> Kesa-gatame	<b>drei Formen von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>eine Form von</b> Tate-shiho-gatame	<b>eine Form von</b> Kami-shiho-gatame
<b>Bodenwurftechnik</b> <b>2 Aktion aus</b>	<b>eine Form von</b> Sumi-gaeshi (Tori sitzt)	<b>eine Form von</b> O-soto-gari mit der Hand (Uke steht)	eine eigene Bodenwurftechnik	
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 verschiedenen Befreiungen aus Yoko-shiho-gatame</li> <li>• je einen Angriff gegen Bank- und Bauchlage mit Haltegriff abschließen</li> </ul>			
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Bodenrandori</li> </ul>			
<b>Kata</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Mini-Kata aus mindestens 3 Grundhaltetechniken mit Grußzeremoniell</li> </ul>			

4. Kyu: orange-grüner Gürtel  
 Mindestalter:  
 11. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 nicht stehfähig

<b>Falltechnik</b> <b>5 Aktionen aus</b>	rückwärts über ein Hindernis mit geschlossenen Augen	seitwärts synchron mit einem Partner (beidseitig)	Judorolle vorwärts über ein Hindernis (beidseitig)	eine eigene Falltechnik	
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>drei Formen von</b> Kesa-gatame	<b>drei Formen von</b> Yoko-shiho-gatame	<b>drei Formen von</b> Tate-shiho-gatme	<b>eine Form von</b> Kami-shiho-gatame	
<b>Bodenwurftechnik</b> <b>2 Aktionen aus</b>	<b>eine Form von</b> Soto-maki-komi aus dem Kniestand	<b>eine Form von</b> Ko-uchi-gari mit der Hand (Uke steht)	<b>eine Form von</b> O-uchi-gari mit der Hand (Uke steht)		
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 verschiedenen Befreiungen aus Tate-shiho-gatame</li> <li>• je eine Verteidigung aus der eigenen Bank- und Bauchposition mit Haltegriff abschließen</li> </ul>				
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 aufgabenbezogene Bodenrandori</li> </ul>				
<b>Kata</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Mini-Kata aus 5 Haltetechniken mit Grußzeremoniell</li> </ul>				

3. Kyu: grüner Gürtel  
 Mindestalter:  
 12. Lebensjahr (Jahrgang)

Deutscher Judo-Bund e. V. Prüfungsprogramm  
 für Menschen mit Behinderung  
 nicht stehfähig

<b>Falltechnik</b> <b>1 Aktion aus</b>	Fallkette (aus mindestens 3 Techniken)	Fallkata (aus mindestens 3 Techniken)			
<b>Grundform der Bodentechnik</b>	<b>drei Formen von Kesa-gatame</b>	<b>drei Formen von Yoko-shiho-gatame</b>	<b>drei Formen von Tate-shiho-gatame</b>	<b>drei Formen von Kami-shiho-gatame</b>	
<b>Bodenwurftechnik</b> <b>2 Aktionen aus</b>	<b>eine Form von Seoi-nage (Uke kniet)</b>	<b>eine Form von De-ashi-barai mit der Hand (Uke steht)</b>	<b>eine Form von Kata-guruma (Uke steht / Wurf nach vorne)</b>		
<b>Anwendungsaufgabe Boden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 verschiedenen Befreiungen aus Kami-shiho-gatame</li> <li>• Handlungskette: Angriff gegen eine Bankposition - Weiterführung zu einen Haltegriff – Befreiung - Haltegriff</li> </ul>				
<b>Randori</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwei Bodenrandori</li> </ul>				
<b>Kata</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Mini-Kata aus den 5 Haltetechniken der 1. Stufe der Katame-no-kata (Osae-komi-waza) mit Grußzeremoniell</li> </ul>				